

Communicatio Socialis

Zeitschrift für Medienethik und
Kommunikation in Kirche und Gesellschaft

Gegründet von Franz-Josef Eilers SVD,
Karl R. Höller und Michael Schmolke
Herausgegeben von Klaus-Dieter Altmeppen,
Andreas Büsch und Alexander Filipović

49. Jahrgang 2016 • Heft 1

Inhaltsverzeichnis

Flucht und Migration

Annika Franzetti

Flucht und Migration: medienethische Facetten
einer brisanten Debatte (Vorwort) 4

Friederike Herrmann

Das Märchen vom überkochenden Brei.
Narrative in der medialen Berichterstattung zum Flüchtlingsthema
im Herbst 2015 6

Petra Hemmelmann und Susanne Wegner

Flüchtlingsdebatte im Spiegel von Medien und Parteien.
Ein Überblick 21

Thomas Bohrmann

Internationale Migration im Kino. Ethische Anmerkungen
zur filmischen Präsentation eines globalen Problems. 39

Ernst Fricke

Das Dilemma der Medien – ein verfassungsrechtlicher Auftrag. 51

An der Grenze. Herausforderungen für den Journalismus

Christian Nitsche, ARD-Aktuell 57

Lars-Hauke Martens, Bayerischer Rundfunk/Hörfunk 59

Ulrich Wolf, Sächsische Zeitung 61

Julia Horn, freie Fernsehjournalistin/Filmemacherin 63

Christian Schweppke, Journalistik-Student/Chefredakteur „Einsteins“ 66

Serie: Grundbegriffe der Kommunikations- und Medienethik

Bernhard Debatin
Verantwortung (Teil 3) 68

Bericht

Stefan Piasecki
Auf dem fliegenden Teppich in die Welt?
Spieleentwicklung und Spielemarkt im Iran. 74

Kommunikation in Kirche und Gesellschaft

Anna Leonie Heiliger
Die deutschsprachige katholische Bloggerszene
Vielfalt und Potenzial religiöser Kommunikation im Internet 79

Dokumentation

Papst Franziskus
Kommunikation und Barmherzigkeit.
Eine fruchtbare Begegnung. Botschaft zum 50. Welttag
der sozialen Kommunikationsmittel 94

Gerechtigkeit und Tod. Mit Worten und Bildern verantwortungsvoll umgehen.
Katholischer Medienpreis für Nataly Bleuel, Natalie Amiri und Ellen Trapp 99

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2016.
Auszeichnungen für den deutschen Comic-Künstler Reinhard Kleist 103

Peter Hasenberg
Kirchliche Filmpreise 2015.
Auszeichnungen bei internationalen Festspielen 106

Literatur-Rundschau

Matthias Rath: Ethik mediatisierter Welten. Grundlagen und Perspektiven
(*Bernhard Debatin*) 114

Olaf Hoffjann/Hans-Jürgen Arlt: Die nächste Öffentlichkeit.
Theorieentwurf und Szenarien (*Thilo Hagendorff*). 117

Harald Gapski (Hg.): Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust,
Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt (*Stefan Piasecki*). 119

Andrea Figl: Webdoku: Geschichte, Technik, Dramaturgie (*Michaela Petek*). 122

Rüdiger Safranski: Was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen
(*Walter Hömberg*). 124

Abstracts (english)..... 127

Unser Titelbild

Die meisten Flüchtenden kommen über das Meer nach Europa und landen zunächst in Griechenland oder Italien. Unser Titelbild zeigt die Ankunft eines Flüchtlingsboots im November 2015 auf der griechischen Insel Lesbos. Es ist Teil der Fotoserie „Reporting Europe’s Refugee Crisis“ des russischen Fotografen Sergey Ponomarev, die in der „New York Times“ veröffentlicht und im World-Press-Photo-Wettbewerb 2016 mit dem ersten Preis in der Kategorie „General News“ ausgezeichnet wurde. Die „World Press Photo Foundation“ wurde 1955 in den Niederlanden gegründet, um professionelle Pressefotografen zu fördern. Die Stiftung veranstaltet alljährlich den weltweit größten Wettbewerb für Fotojournalismus. 2016 nahmen 5775 Fotografen aus 128 Ländern mit fast 83 000 Fotos daran teil. Die Preisträger bilden auch in diesem Jahr die zentralen nachrichtlichen Ereignisse des Vorjahres ab – allen voran die Flüchtlingskrise. Die ausgezeichneten Bilder werden in einer Wanderausstellung in 45 Ländern gezeigt. In Deutschland sind die Preisträger 2016 unter anderem vom 4. bis zum 29. Mai im Foyer des Pressehauses Gruner + Jahr in Hamburg zu sehen, sowie vom 3. bis zum 26. Juni im Berliner Willy-Brandt-Haus.



Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen, Lehrstuhl für Journalistik II, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Ostenstraße 26, D-85072 Eichstätt, E-Mail: klaus-dieter.altmeyen@ku.de; Prof. Andreas Büsch, Professur für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft, Katholische Hochschule Mainz, Saarstraße 3, D-55122 Mainz, E-Mail: andreas.buesch@kh-mz.de; Prof. Dr. Alexander Filipović, Lehrstuhl für Medienethik, Hochschule für Philosophie München, Kaulbachstr. 31a, D-80539 München, E-Mail: alexander.filipovic@hfp.de

Redaktion: Dr. Renate Hackel-de Latour (verantwortl.), Petra Hemmelmann, Annika Franzetti, Dr. Christian Klenk, Susanne Wegner.

Redaktionsanschrift: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Studiengang Journalistik, Redaktion Communicatio Socialis, Ostenstraße 26, D-85072 Eichstätt; Telefon: 084 21/93-21554, Fax: 084 21/93-21786, E-Mail: redaktion@communicatio-socialis.de, Internet: www.communicatio-socialis.de
E-Journal: ejournal.communicatio-socialis.de; ISSN (online): 2198-3852; Redaktion: Hannah Widera

Verlag und Anzeigenverwaltung: Matthias-Grünwald-Verlag der Schwabenverlag AG, Senefelderstraße 12, D-73760 Ostfildern-Ruit; Telefon: 07 11/44 06-140, Fax: 07 11/44 06-138, E-Mail: petra.haertel@schwabenverlag.de, Internet: www.gruenewaldverlag.de

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich. Einzelheft 12,90 Euro. Jahresabonnement der gedruckten Ausgabe *oder* E-Journal mit Zugang zum elektronischen Archiv 45,20 Euro. Studentenabonnement 32,00 Euro (bei Printausgabe zuzüglich Zustellgebühr). Jahresabonnement für gedruckte Ausgabe *und* E-Journal: 58,00 Euro (ermäßigt 40,00 Euro). Bestellungen für Deutschland und die Schweiz bitte an den Matthias-Grünwald-Verlag der Schwabenverlag AG, Senefelderstraße 12, D-73760 Ostfildern-Ruit; für Österreich: Verlag Herder, Wollzeile 33, A-1010 Wien. Das Abonnement gilt als um ein Jahr verlängert, wenn die Kündigung nicht bis sechs Wochen vor Jahresende erfolgt.

Hinweise: Formale Vorgaben für Autorinnen und Autoren sind zusammengefasst in einem Merkblatt, das bei der Redaktion angefordert oder auf unserer Website heruntergeladen werden kann. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Nicht angeforderte Besprechungsstücke werden nicht zurückgesandt. Reproduktion nur mit Genehmigung von Redaktion und Verlag.